

die stadttechnische Erschließung auszuwählen, langfristig festzulegen und die rechtzeitige und qualifizierte Ausarbeitung der Bebauungspläne zu gewährleisten.

In den neuen Wohngebieten sind gleichzeitig mit den Wohnungen die Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen und Versorgungseinrichtungen zu errichten. Die Zahl der Plätze in Feierabendheimen mit Pflegekapazitäten ist weiter zu erhöhen. Zur Förderung des gesellschaftlichen Lebens ist die rationelle Kombination und Mehrzwecknutzung der Gemeinschaftseinrichtungen in den Wohngebieten zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit der Erschließung weiterer Reserven und der stärkeren Beteiligung der Bevölkerung mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln an der Verbesserung der Wohnbedingungen sind der genossenschaftliche Wohnungsbau zu erhöhen, der individuelle Wohnungsbau auf der Grundlage des Planes zu entwickeln und mehr Baumaterialien für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Zur Sicherung des Wohnungsbauprogramms sind insbesondere die Zulieferungen des Maschinenbaus und die Leistungen der Energieversorgung, der Wasserwirtschaft, des Post- und Fernmeldewesens sowie der Tief- und Ausbaupkapazitäten in entsprechendem Maße zu entwickeln.

Die Reparaturleistungen für Wohngebäude sind zu steigern. Die Effektivität der Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen ist durch Einführung moderner Technologien zu erhöhen.

Die Wohnraumlentkung zur Nutzung unterbelegten Wohnraums und zur Versorgung kinderreicher Familien ist weiter zu verbessern.

Das Ziel des *einheitlichen sozialistischen Bildungssystems* besteht in der Heranbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Erhöhung des Bildungsniveaus der Arbeiterjugend zu richten.

Die junge Generation ist zu verantwortungsbewußten sozialistischen Staatsbürgern zu erziehen, die eine hohe wissenschaftliche Bildung besitzen, kulturvoll leben, über eine hohe sozialistische Moral verfügen und standhaft die Ideen des Sozialismus verteidigen.

Auf dem Gebiet der *Volksbildung* ist zu sichern, daß 1975 rund 90 Prozent der Schüler mit Abschluß der 8. Klasse in die 9. Klassen der polytechnischen Oberschule übergehen.

Das erfordert

- die weitere Erhöhung der Qualität des Unterrichts und der außer-